

Dachverband Berner Tierschutzorganisationen

Jahresbericht 2022



Das Jahr 2022 war für den DBT ein Jahr, in welchem wir mit starkem Engagement politische Aktivität zugunsten der Tiere entfalten konnten. Wir haben einige tierschutzrelevante Vorstösse angeregt und eine relevante Initiative für die Tiere unterstützt.

Auf eidgenössischer Ebene haben wir die Massentierhaltungsinitiative unterstützt. Obwohl final kein Volksmehr zu erringen war, zeigt uns eine Zustimmung von fast 40% klar an, dass Tierschutz bei Nutztieren in der Bevölkerung einen hohen Stellenwert hat.

Wir planen, auch 2023 tierschutzrelevante Bestrebungen zu unterstützen.

1. Personelles

Der Vorstand konnte nach coronabedingter online Tätigkeit wieder seine «normale» Tätigkeit aufnehmen. Im November 2022 bat Frau Scheiwiller, pro animali, sie von ihren Vorstandspflichten zu entbinden. Sie legte dar, dass sie momentan von der praktischen Tierschutzarbeit zu weit weg sei, um einen relevanten Beitrag leisten zu können. Beruflich stehe sie thematisch an einem ganz anderen Ort. Die Arbeiten von Frau Susanne Scheiwiller werden verdankt.

Neu hat sich beim Vorstand Frau Micheline Le Coultre gemeldet und wurde als Gast zu unseren Vorstandssitzungen eingeladen. Wir empfehlen sie an der DV 2023 zur Wahl in den Vorstand.

Aus den Sektionen gingen leider bis heute keine Bewerbungen für einen Vorstandssitz ein, weshalb noch ein bis zwei Sitze vakant sind.

2. Rechtliches

Im Berichtsjahr wurden uns 313 Verfügungen des Amtes für Veterinärwesen des Kantons Bern (AVET) zugestellt. Die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU) liess uns 22 Verfügungen und 12 Entscheide zukommen. Jedes Dokument wird von uns sorgfältig geprüft. Steht eine Verfügung oder ein Entscheid nicht im Einklang mit dem Tierschutzrecht resp. mit unserer Ansicht einer tierschutzkonformen Umsetzung der tierschutzrechtlichen Vorgaben, prüfen wir die Ergreifung eines Rechtsmittels dagegen. Im Gegensatz zum Strafverfahren steht dem DBT im Verwaltungsverfahren nach wie vor das Beschwerderecht zu. Im Berichtsjahr haben wir darauf verzichtet, eine Verfügung oder einen Entscheid anzufechten. Wir sind froh, dass der Vollzug des Tierschutzrechts im Kanton Bern gut funktioniert und bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit insbesondere mit dem AVET.

3. Politische Aktivitäten zugunsten der Tiere

Auf Basis des Punktes 1.5 unserer Statuten hat der Dachverband die laufenden politischen Diskussionen verfolgt und sich aktiv, aber stets parteineutral, für die Anliegen der Tiere eingesetzt.

Massentierhaltungsinitiative

Mit der Entgegennahme von Spendengeldern für die Tiere/den Tierschutz sind wir alle verpflichtet, diese bestmöglich und zweckgebunden einzusetzen. Der DBT hat sich deshalb als Unterstützer finanziell und im Rahmen des Kontakts mit den Initianten für die Massentierhaltungsinitiative eingesetzt und entsprechende Aktivitäten im Kommunikationsbereich entfaltet.



Der Präsident des DBT hat zudem im Rahmen einer Podiumsveranstaltung am 30. August 2022 in Kirchberg die Anliegen der Tiere vertreten. Er betonte, dass Tiere Rechte haben, welche bei der Massentierhaltung systematisch verletzt werden. Zudem mahnte er auch den anwesenden Präsidenten des Bauernverbandes, Nationalrat Markus Ritter, und die anwesenden Landwirte, dass eine Überproduktion von Fleisch nicht in ihrem Sinn sei und künftig von sinkender Nachfrage nach Fleisch auszugehen sei. Er illustrierte dies sehr eindrücklich am Beispiel des Schweinepreises, der heute **nominal** tiefer ist als vor 50 Jahren.



vlnr. Franz Guillebeau, Markus Ritter, Silvano Lieger, Rolf Frischknecht, Adrian Krebs

<https://www.dregion.ch/2022/09/podium-zur-massentierhaltungsinitiative.html>

Bei den Eidgenössischen Abstimmungen vom 25. September 2022 stimmten über 1 Million Schweizer Stimmbürger:innen für die Initiative. Trotzdem wurde sie insgesamt abgelehnt, da offenbar die massive Mobilisierung auf dem Land und das "Schreckgespenst höherer Fleischpreise" Wirkung zeigte. Wir werden kommende Forderungen für mehr Tierwohl weiterhin tatkräftig unterstützen.

Weitergehende Informationen zur Massentierhaltungsinitiative: massentierhaltung.ch

Beschwerderecht - Tiere brauchen eine Stimme

Die [Motion "Effiziente Vertretung von Tierschutzanliegen in Strafverfahren ermöglichen"](#)

wurde leider abgeschrieben, da sie nicht innerhalb von 2 Jahren im Parlament behandelt wurde. Wir werden 2023 wieder den Kontakt zu Politikpersonen suchen, damit dieses wichtige Anliegen erneut eingereicht wird.

4. Tierschutzpreis

Der Dachverband Berner Tierschutzorganisationen hat den Tierschutzpreis 2022 an Herrn Grossrat Casimir von Arx für seine Verdienste rund um die [Abschaffung der Baujagd](#)¹ im Kanton Bern verliehen. Er spendete seinen Preis dem [Lebenshof Hashüli](#) im Oberaargau.

Wir hoffen, dass das Beispiel des Kantons Bern ein baldiges schweizweites Ende dieser für Hund und Wild grausamen und antiquierten Jagdmethode befördert.

¹ Link zum Vorstoss: <https://www.gr.be.ch/gr/de/index/geschaefte/geschaefte/suche/geschaefte.gid-4ce7014a6a724f6ea8e175e738aa7453.html>

6. Planung DBT 2023

Die Aktivitäten bis zum Wiedererlangen des Beschwerderechtes in Strafverfahren werden weiterhin auf die Unterstützung der Sektionen, die Weiterbildung und die allgemeine politische Tierschutzarbeit im Kanton und dort wo möglich, auf Bundesebene konzentriert bleiben.

Der DBT wird auch künftig Anlaufstelle sein für Rechtsuchende, die Fragen rund um das Thema Tier und Recht haben.

Politisch stehen am 22. Oktober 2023 Nationalratswahlen an. Die Plattform [Tierparlament](#) wird das Verhalten der Politikpersonen in Tierschutzangelegenheiten analysieren und Wahlempfehlungen erstellen. Der DBT unterstützt die Plattform fachlich und finanziell.

Der Vorstand bittet die Tierschützenden unseres Kantons, diejenigen Kandidat:innen, welche den Tierschutz unterstützen, bei ihrer Wahl zu bevorzugen.

Für folgende Eidgenössische Volksinitiativen werden momentan Unterschriften gesammelt:

Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte (mehr dazu: [pelz-initiative.ch](#))

Importverbot von Stopfleber (mehr dazu: [stopfleber-initiative.ch](#))

Einschränkung von Feuerwerk (mehr dazu: [feuerwerksinitiative.ch](#))

Wir haben uns entschlossen, diese Initiativen mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen und möchten Euch einladen, da auch mitzumachen. Das kann sein, indem ihr auf sozialen Medien und in Vereinspublikationen dafür werbt, Unterschriftenbogen versendet oder auch offiziell als Partner der Initiativen auftritt.

7. Schlussbetrachtung

Die Tierschutzarbeit aller Sektionen wird hier explizit verdankt.

Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei allen herzlich bedanken und gerne versichern, dass der gesamte DBT-Vorstand auch weiterhin alles unternehmen wird, um gemeinsam mit den Sektionen die Würde und das Wohlergehen der Tiere im Kanton Bern, und soweit wir darauf Einfluss haben, in der Schweiz und darüber hinaus zu fördern.

4. März 2023



Rolf Frischknecht
Präsident